

Lied der Gesellen

Willy Bieger



Schwer

Walter Schmid

f 1. Wir sind die schwarzen Ge-sel-len zur schwe-ren Ar-beit ge-reiht. *f* Wir
mf 2. Dumpf sind die Fen-ster und blei-ern, ver-staubt Ge-wand und Ge-sicht. *mf* Der

mf 1. Wir stehn an Wel-len, die Ei-sen gel-
p 2. Der Tag hin-ter Schlei-ern zeugt Blu-men in Feu-
 ste-hen an Wal-zen und Wel-len, die Ei-sen klir-ren und gel-len,
 Tag hin-ter grau-en Schlei-ern zeugt Blu-men in we-hen-den Feu-ern,

len,
 ern, dumpf schwirrt das der Zeit, dumpf schwirrt das Rad der Zeit.
 wie Blu-ten zer-spritzt das Licht, wie Blu-ten zerspritzt das Licht.

Freudig bewegt
f Doch ein-mal zur Wo-chen-mit-te, vom A-bend-frie-den er-hellt, da
 Hei, hei wie die Her-zen schwel-len, be-freit von der Ei-sen-faust. Es